

Info 2011/2

SG AC/Eintracht Berlin



Zwei wichtige Daten für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

26. April 2010 - Die Vereine Athletik-Club Berlin und SC Eintracht Berlin beschließen, ab Beginn der Spielrunde 2010/2011 eine Spielgemeinschaft für ihren männlichen Jugendbereich zu vereinbaren.

24. März 2011 - Die Vereine Athletik-Club Berlin und SC Eintracht Berlin beschließen, ab Beginn der Spielrunde 2011/2012 die bestehende Spielgemeinschaft (männliche Jugend) auf den weiblichen Jugendbereich beider Vereine zu erweitern.

Nachdem wir in der vergangenen Saison einen Berliner Meistertitel und sehr gute weitere Plätze im Jugendbereich errungen haben, stehen nun neue Herausforderungen an.

Im männlichen Bereich gehen wir erfolgreich in die kommende Saison und haben unsere männlichen Jugendmannschaften (7) entsprechend ihres Leistungspotential in den Spielklassen des Berliner-Handballverbands aufgestellt. Unsere A-Jugend spielt in der bevorstehenden Saison 2011/2012 überregional in der Ostsee-Spree-Oberliga und wird uns diesbezüglich auch in der Ferne würdig vertreten. Mit der entsprechenden Ausstrahlung und dem positiven Abschneiden der A-Jugend erhoffen sich die Verantwortlichen der SG eine gewisse Aufmerksamkeit und Sogwirkung in allen Altersklassen. Durch die gute Arbeit ist bereits ein gewisser Zulauf aus der Region zu verzeichnen. Die anderen Mannschaften sind ebenfalls gut auf die Saison vorbereitet und auch entsprechend erfolgreich in die Meisterschaft gestartet.

Den verantwortlichen TrainerInnen im weiblichen Bereich ist es auch gelungen, außer E-Jugend, eine entsprechende Mannschaft zum Spielbetreib der Saison 2011/2012 anzumelden. Dies war vor der Sommerpause, auf Grund der Abgänge bei Eintracht Berlin in der weiblichen Jugend, nicht voraussehbar. Durch die Einsatzbereitschaft und dem entsprechenden Engagement ist hier eine spürbare Stabilität eingetreten. Unser Hauptaugenmerk im weiblichen Bereich muss in der Gewinnung von jungen Spielerinnen in den Altersklassen 2001 und jünger liegen. Hier sind alle Mitglieder des Vereins und deren verantwortliche Trainer und Betreuer gefordert.

Leider gibt es im Stadtbezirk immer noch Mädchen, die lieber ein/zwei Jahre vom Spielbetreib fernbleiben, weil bestimmte Vorurteile gegenüber einzelnen Personen nicht abgebaut werden können. Das hilft auf die Dauer weder dem Mädchenhandball im Stadtbezirk, noch den ansässigen Vereinen und den betroffenen Jugendlichen.

Danke den Förderern und Sponsoren bei der Vorbereitung der Saison und bei der Unterstützung für die Beschaffung neuer Wettkampfkleidung und entsprechender Trainingsmittel. Danke auch an die Fans, Eltern und Mitglieder der Vereine, die sich für das Gelingen des SG aktiv einbringen.

In diesem Sinne und mit unserem Motto „**Gemeinsam sind wir – STARK**“ auf in die Saison.

Berlin 13.09.2011 / Vt.